

beziehen. Andererseits ist aber wieder nicht erforderlich, daß die Urkunde den Namen „Check“ selbst trägt, wenn nur das Ganze derselben, so wie sie vorliegt, darüber keinen Zweifel läßt, daß es sich um eine auf Sicht zahlbare Anweisung auf das Guthaben des Ausstellers bei dem seine Zahlungen besorgenden Bankhause handelt.

Es ist ferner im kaufmännischen Verkehr üblich, daß man bei Beobachtung unrichtig kassierter Stempelmarken vor einem oder mehreren Indossamenten eines Wechsels dieselben durch andere richtige, an alter Stelle aufgeklebte ersetzt; ebenso, daß man im Falle der Verwendung ungeeigneter Stempelwerthzeichen die richtigen an deren Stelle setzt bzw. ergänzt. Dieses Verfahren hat der Hr. Steuerinspektor in Karlsruhe als unbedingt unzulässig erklärt. Komme ein unvollständig oder unrichtig gestempelter Wechsel einem Kaufmann zu, so erübrige für den Fall, daß man dessen Annahme nicht überhaupt verweigern wolle, nichts, als unter dem letzten Indossament und vor dem Aufdrucke der Firma des letzten Inhabers eine neue Stempelmarke in richtigem Werthbetrage zu verwenden. — Endlich kommt es besonders im Waarengeschäft häufig vor, daß die Kundschaft ihren Gläubigern Blanko-Accepte unversteuert sendet, welche die letzteren erst bei der Vervollständigung und weiteren Begebung des Wechsels mit der Stempelmarke versehen und dann das Datum der Ausstellung des Wechsels beifügen. Die Steuerbehörden gehen nun von der Anschauung aus, daß bereits in dem Momente, in welchem der Aussteller eines Blanko-Acceptes dieses unversteuert aus den Händen giebt, eine Wechselstempelhinterziehung vollbracht ist, wenn nämlich statt des späteren Datums der Kassation der Marke das frühere Datum der Ausstellung des Wechsels in die Marke eingeschrieben wird; das Letztere wird aber um so lieber geschehen, als der Gläubiger nicht gern durch Annahme eines anderen Datums seinen Kunden als Wechselstempelhinterzieher bekunden möchte. Die Breslauer Handelskammer hat im vorigen Jahre ein Schreiben ihres Provinzial-Steuerdirektors veröffentlicht, in welchem die Handelskammer gebeten war, Alles aufzubieten, um den Handelsstand darüber zu belehren, daß die fragliche Uebung, derartige begebene Blankoaccepte mit einem Kassationsdatum, welches hinter dem Tage der Ausstellung liegt, zu versehen, straffällig sei. Eine an den Hr. Steuerinspektor in Karlsruhe gerichtete Anfrage ergibt, daß diese Auffassung der Sachlage durchaus dem Gesetze entspricht und die gleiche Uebung auch in Baden zu Strafen führen würden.

Personal-Nachrichten.

Abkürzungen.

R. R.	Regierungs-Rath
R. A.	Assessor.
D. St. J.	Ober-Steuer-Inspektor
D. J. J.	" Zoll-
St. J.	Steuer-Inspektor
D. Gr. K.	Grenz-Kontrolleur
D. St. K.	Ober-Steuer-Kontrolleur
D. R. A.	Kontrol-Assistent
H. A. R.	Haupt-Amts-Rendant
H. A. R.	" Kontrolleur
H. A. A.	" Assistent
St. A. A.	Steuer-
J. A. A.	Zollamtsassistent
R. J.	Revisions-Inspektor
D. R.	Ober-Revisor
St. R.	Stationskontrolleur
St. E.	Steuereinnnehmer
St. A.	" aufseher
Gr. A.	Grenzaufseher

Preußen.

I. Veränderungen in den Stellenbesetzungen.

Es sind

in der Provinz Ostpreußen

versetzt: 1. der OGrK. Dettler in Coadjuthen als OStK. nach Königsberg (Westpreußen) und 2. der Provinzial-Steuersekretär Großmann in Königsberg als OGrK. nach Coadjuthen;

in der Provinz Westpreußen

befördert oder versetzt: 1. der HAK. Jüttner in Thorn in gleicher Eigenschaft nach Meseritz (Posen) und 2. der Steuereinnnehmer II Bonin in Dt. Eylau zum Steuereinnnehmer I daselbst;

in der Provinz Brandenburg

versetzt: 1. Regierungsassessor Colomb in Berlin als OJZ nach Neustadt i. Oberhiesien, 2. der Steuereinnnehmer I Streit in Forst in gleicher Eigenschaft nach Rixdorf und 3. der Steuereinnnehmer I Krenzien in Beatenwalde in gleicher Eigenschaft nach Sonnenburg;

in der Provinz Pommern

befördert oder versetzt: 1. der OStK. Steuerinspektor Volz in Stettin zum Oberrevisor in Stargard, 2. der OStK., StJ. Haase in Stettin zum Revisionsinspektor daselbst, 3. der OStK., StJ. Hefter in Stettin zum Stationskontrolleur in Regensburg, 4. der Bureauhülfsarbeiter Köttcher in Stettin zum HAK. daselbst, 5. der StAM. Hanneman in Cöslin als JAM. nach Greifswald, 6. der JAM. Schmidt in Greifswald als StAM. nach Cöslin und 7. der Grenzaufseher Frädrich zum HAK. in Stettin;

in der Provinz Posen:

versetzt: der HAK. Fronhöfer in Meseritz als OStK. für den Zollabfertigungsdienst nach Stettin;

in der Provinz Schlesien

versetzt: der Regierungsrath, OJZ. Jöden in Neustadt O. S. als Mitglied der Provinzial-Steuerdirektion nach Cassel;

in der Provinz Sachsen

befördert oder versetzt: 1. der OStK. Walter in Langensalza in gleicher Eigenschaft nach Cöln, 2. der OStK. Möller in Burg zum HAK. in Thorn und 3. der Steueraufseher Wagner in Halberstadt zum Steuereinnnehmer I in Bochum (Westf.);

in der Provinz Hannover

pensionirt: 1. der Zolleinnnehmer I Reichenbach in Gifhorn und 2. der Zolleinnnehmer II Kiepenhagen in Frensdorferhaar; befördert oder versetzt: die Zolleinnnehmer I 1. Florke in Altenwerder in gleicher Eigenschaft nach Bockenem, 2. Friedrichs in Rönnebeck als Steuereinnnehmer I nach Gifhorn und 3. Hoppenstädt in Begeack als Steuereinnnehmer I nach Alfeld, 4. der HAK. Riemschneider in Sebaldsbrück in gleicher Eigenschaft nach Hannover, 5. der Grenzaufseher Kietzel zum HAK. in Sebaldsbrück und 6. der Steueraufseher Pein in Celle zum StAM. in Peine;

in der Provinz Westfalen

pensionirt: der Steuereinnnehmer I Rosentreter in Wadersloh unter Verleihung des rothen Adlerordens 4. Klasse; befördert oder versetzt: 1. der Zolleinnnehmer I Arndt in Kotten als Steuereinnnehmer I nach Delbe, 2. der ständige Hülfschreiber Engelmann in Münster zum Kanzlisten daselbst, 3. der Grenzaufseher Brandt zum Zolleinnnehmer II in Kotten, 4. der Grenzaufseher Matschke zum JAM. in Gronau, 5. der Grenzaufseher Strelow zum StAM. in Gelsenkirchen und 6. der Steueraufseher Siebert in Warendorf zum StAM. in Gütersloh;

in der Rheinprovinz

gestorben: der OStJ., Steuerrath Laue in Trier; ausgeschieden: der HAK. Trebien in Aachen behufs Uebertritts in den Hamburgischen Staatsdienst; pensionirt: 1. Steuereinnnehmer I Hölle in St. Vith und 2. der HAK. Wolsen in Duisburg; befördert oder versetzt: 1. der HJ. Keller in Elberfeld in gleicher Eigenschaft nach Swinemünde (Pommern), 2. der OGrK. Claassen in Heinsberg als OStK. nach Gummersbach, 3. der Assistent Kelleßen bei der Provinzial-Steuerdirektion in Cöln zum Sekretär daselbst, in gleicher Eigenschaft die Steuereinnnehmer I 4. Neugebauer in Mülheim a. Rhein und Bonn, 5. Dieck in Wadern nach Meisenheim und 6. Schmitz in Mayen nach Mülheim a. Rhein, 7. der HAK. Brose in Düsseldorf zum OGrK. in Heinsberg, 8. der HAK. Barchhoff in Cöln zum OStK. in Nordhausen (Sachsen), 9. der HAK. Bernicke in Cöln als Steuereinnnehmer I nach Mülheim a. Rhein und demnächst als HAK. nach Cöln zurück, 10. der HAK. Kemnitz in Kaldenkirchen in gleicher Eigenschaft nach Duisburg, die Steuereinnnehmer II 11. Horn in Nideggen, 12. Wolff in Ruthweiler und 13. Gehrmann in Brühl zu Steuereinnnehmern I in bezw. St. Vith, Wadern und Mayen, 14. der Steuereinnnehmer I Bink in Simmern als Steuereinnnehmer II nach Brühl, die StAM. 15. Kühn in Esfen und 16. Bruchsch in Niedermendig zu Steuereinnnehmern I in Revelaer bezw. Simmern, 17. der JAM. Brückner in Elten als StAM. nach Esfen, die Steueraufseher 18. Dübick, 19. Kurpius, 20. Schulz, 21. Ziegner, 22. Knetisch in Köln, 23. Faust in Neuwied, 24. Lang in Elberfeld zu HAK. in Köln, 25. der Steueraufseher Schönfelder in Elberfeld zu HAK. in Kaldenkirchen, 26. der Steueraufseher Wagner in Köln zum HAK. in Guskirch-Köln, die Steueraufseher 27. Krug in Düsseldorf und 28. Nicolai in Saarbrücken zum HAK. in Duisburg, 29. der Steueraufseher Walter in Düsseldorf;